

Klein-

In der Region Abr



Fotos: World Hotel Award

Die Lobby mit der bunten Glaskuppel.

Das Gute liegt so nah

Der Bayerische Hof gehört so unbedingt zu München wie Frauenkirche und Hofbräuhaus. Kein Tourist, der nicht wenigstens einmal die Lobby betritt, sich ehrfurchtsvoll umsieht und sich der einzigartigen Aura dieses historischen Pracht-Hotels hingibt.

Boulevard-Kolumnistin Sibylle Weischenberg sagte neulich zu mir: „Der Bayerische Hof ist mein zweites Wohnzimmer, mit seiner wunderschönen Halle und der ‚Falk’s Bar‘. Vor allem die ‚Blue Spa Bar‘ auf dem Dach des Hauses ist ein absoluter Traum!“ Ich kann ihr nur beipflichten. Der Wellness-

Der Hoteltipp

von Patrick Rosenthal

Patrick Rosenthal, Lifestyle-Kenner und Gründer des „World Hotel Awards“, kennt die besten Häuser der Welt - und zieht fast allen den berühmten „Bayerischen Hof“ in München vor.

Trakt ist eine einzigartige 1200 Quadratmeter große Luxus-Oase, gestaltet von Star-Architekt Andrée Putman, umrahmt von einer Gartenlandschaft. Dank eines Glasdachs,

das sich öffnet, schwimmt man bei gutem Wetter unter freiem Himmel.

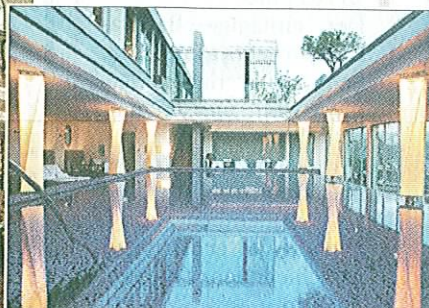
Auch Paris Hilton und Kylie Minogue kehren gerne im Bayerischen Hof ein. Der neu gestaltete VIP-Trakt gewährt mittels eines eigenen Schließsystems den auserlesenen Gästen optimale Sicherheit und Privatsphäre.

Als Hotelkritiker habe ich die schönsten und teuersten Hotels dieser Welt gesehen, und nicht alle, die sich zur Spitze zählen, konnten mich überzeugen. Der Bayerische Hof jedoch hat es in allen Punkten geschafft.

Weitere Infos:
Hotel Bayerischer Hof
Promenadeplatz 2-6
80333 München
www.bayerischerhof.de



Eine Empfangshalle mit Charakter



Das Open-Air-Schwimmbad

Gebirge und Meer, Sport, Kultur und wilde Natur. Prego!

Norden und Vasto im Süden wechseln sich saubere, breite, weiße Sandflächen ab mit Kieselstrand und Buchten, die tiefer ins Land schneiden.

Im Landesinneren zieht sich die Hügellandschaft mit dichten Wäldern, in denen sogar Bären, Wölfe und Luchse herumstreifen, bis an die majestätischen Berge des abruzzischen Gebirgsdreiecks zwischen dem Monte Velino, dem Gebirgszug der Maiella und dem Gran Sasso-Massiv, aus dem sich der „Corno Grande“, der mit 2912 Metern höchste Gipfel der italienischen Halbinsel, erhebt.

„Die enge Verbindung von Meer und Bergen – es sind nur 50 Kilometer von der Adria bis zum Gran Sasso – und die Ursprünglichkeit und Wildnis der Natur lässt viele Urlauber, die dort waren, zu Wiederholungstälern werden“, sagt die Italienerin und Kunsthistorikerin Elena Orsini, die eine Internetseite und Ferienvermittlung für die Abruzzen betreibt (www.lupus-italicus.de). „Das kleine Tibet“ nennen die Italiener liebevoll den Campo

Fotos: Lars Bünjten

Idyllisch

Impera
Lands
ten un
takt mi
Spirit
die Ein
besuch
Auch
ber, M
chenfl

Ab

birgiger
In spor
die Abr
Europa
nen sic

Zeugniss